

Warum in die Ferne schweifen...?

Der Schwarzwald - Kulturlandschaft der Gegensätze

Wie jedes Jahr im Januar setzt der Verein Naturerhaltung und Heimatpflege seine Vortragsreihe fort über die Schönheiten unserer Heimat.

Nachdem mit Schnecken, Heuschrecken und Schmetterlingen in den letzten Jahren das Augenmerk auf kleine Lebewesen gerichtet wurde, ist diesmal die große Landschaft Gegenstand des Vortrags.

Manfred Geisenhof, der Mitglieder des Vereins im vergangenen Sommer durch die Wutachschlucht geführt hat, hat mit folgenden Worten seinen Vortrag beschrieben:

So unberührt der Schwarzwald teilweise erscheint, das heutige Bild dieses Mittelgebirges ist bis auf ganz wenige Ausnahmen das Ergebnis der in vielen Generationen wirtschaftenden Menschen. Erschließungen durch Klöster und den Adel führten zu Siedlungen, zur Schaffung von Weideflächen und Wiesen. Der Holz hunger der wachsenden Städte, die vielfältigen Waldgewerbe, die Glashütten und Bergwerke veränderten das Erscheinungsbild des Mittelgebirges grundlegend. Innerhalb der letzten 1000 Jahre entstand so aus einem undurchdringlichen Waldgebirge der heute so facettenreiche Schwarzwald. Dichte Wälder, Matten mit mächtigen Einzelhöfen, alte Dörfer und historische Städtchen, Karseen, Hochmoore, Felsen, Grinden, Blockhalden, Weidfelder, schier unbegrenzt ist die Vielfalt des größten aller deutschen Mittelgebirge.

Der Vortrag wird am **Dienstag, den 25.1.2005** um 20 Uhr im neuen Pfarrsaal neben der Kirche stattfinden.

Manfred Geisenhof ist ein profunder Kenner des Schwarzwalds und wird sowohl mit seiner Diaschau in Überblendtechnik als auch durch seine angenehme Stimme und deutliche Sprache den Zuhörern manch neuen Blick auf den altbekannten Schwarzwald ermöglichen.

Alle naturinteressierten Menschen sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist wie immer frei, es werden naturnahe Getränke angeboten (Most, Saft, Mineralwasser, Bier)